

Forschungsverbund „Diktaturerfahrung und Transformation“

Kolloquium im Sommersemester 2021
an der Universität Erfurt

Donnerstag, 15. April 2021 | 16:00 Uhr

„Gedenken ohne Wissen?“

Sowjetische Verhaftungen und Speziallager
in der Erinnerungskultur seit 1990.

Dr. Julia Landau und Franz Waurig
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

In der DDR herrschte offizielles Schweigen zu den sowjetischen Verhaftungen und Speziallagern nach 1945. Gleichzeitig existierte hierzu ein begrenztes und hauptsächlich privat weitergegebenes Wissen.

1989/90 konnte erstmals öffentlich darüber gesprochen werden. Betroffene organisierten sich, neu gesetzte Denkmäler erinnerten an die „Opfer des Stalinismus“. Archivquellen wurden zugänglich und lagen Quelleneditionen und Ausstellungen zu Grunde.

In der erinnerungskulturellen Praxis zeigt sich jedoch bis heute, dass die Ergebnisse der Forschung von der Öffentlichkeit kaum rezipiert werden.

An exemplarischen regionalen Beispielen geht das Projektteam der Frage nach, wie die Erfahrungen sowjetischer Repression vor Ort erinnert, diskutiert und repräsentiert werden.

Das Kolloquium findet im Sommersemester 2021 digital über die Plattform Cisco Webex statt.

Die Veranstaltung beginnt 16:00 Uhr s.t.

Meetingraum:

<https://uni-erfurt.webex.com/meet/DuT.Erfurt>

Der Meetingraum wird 15 Minuten vor Beginn der Veranstaltung geöffnet. Es ist keine gesonderte vorherige Anmeldung direkt bei Webex notwendig, Sie können direkt über Ihren Browser dem Meeting beitreten.

Benötigen Sie mehr Informationen zum Zugang oder Hilfe, wenden Sie sich bitte an:

dut.info@uni-erfurt.de



FORSCHUNGSVERBUND

Diktaturerfahrung
+ Transformation

gefördert vom

